

*Grußadresse der Delegation
der Avantgardistischen Volkspartei Kostarikas*

Liebe Genossen! Das ZK der Avantgardistischen Volkspartei Kostarikas dankt durch uns der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die Einladung zu Ihrem V. Parteitag.

Unsere Partei ist am Karibischen Meer tätig, das heißt im Zentrum des amerikanischen Kontinents. Die Geschichte dieser Region weist eine lange Kette imperialistischer Verbrechen auf. Unser Land ist von großer strategischer, aber auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Vereinigten Staaten von Nordamerika, da es einen großen Reichtum an Petroleum, Uran, Eisenerz usw. besitzt.

Der amerikanische Imperialismus wacht ganz besonders darüber, daß ihm dieser Reichtum nicht aus den Händen seiner Monopole gleitet und daß die strategische Bedeutung allein seinen Kriegsplänen dient.

Als sich im Jahre 1943 in unserem Lande die Demokratisierung durchsetzte, intervenierten die Imperialisten im Jahre 1948 mit bewaffneter Aggression, und ein erbarmungsloser brutaler Druck setzte ein, wie ihn die Geschichte unseres Landes nie gekannt hat.

In diesem vergangenen Jahrzehnt gab es aber in unserem Land, wie auch in der ganzen Welt, viele Wechsel. In der Illegalität begann unsere Partei ihre Verbindungen zu allen Kostarikanern zu vertiefen, um dem Imperialismus entschiedenen Widerstand zu leisten. Dadurch wurde die Partei eine politische Kraft, die großes Ansehen genießt, wodurch die verantwortlichen antipatriotischen Kräfte, die uns verfolgten, isoliert wurden.

Vor nicht ganz zwei Monaten erlebte der Mann, der das Dekret Unterzeichnete, das unsere Partei in die Illegalität zwang und die Unterdrückung anordnete, einen Reinfall. Er mußte erklären, daß die letzten nationalen Wahlen demonstriert haben, daß die Unterdrückung der Kommunisten Kostarikas vom Volke zurückgewiesen wurde.

Die Verbündeten der amerikanischen Imperialisten in Kostarika und anderen Ländern in Lateinamerika haben verloren. Sie verloren deshalb, weil die Friedensbewegung vielfach die Hände der Mörder festhielt, jener Mörder, die noch immer glauben, sehr stark zu sein. Sie verloren, weil das sozialistische Lager jeden Tag mehr triumphiert und ihre imperialistischen Herren an der Panik der